



Vorstand:
Norbert Forster
Michael Benecke
Michael Maier

Vorsitzender des Kuratoriums:
Oberbürgermeister
Dr. Christian Scharpf

Wagnerwirtsgasse 2
85049 Ingolstadt
Telefon 0841/305-30 24
Telefax 0841/305-30 19
info@pro-beschaeftigung.de
www.pro-beschaeftigung.de

Amtsgericht Ingolstadt VR 1027
Steuernummer: 110/20590

Jahresbericht 2020

Inhalt:

Vorwort des Vorsitzenden

1. Vorstandsarbeit und Mitglieder
2. Der Arbeitsmarkt für Frauen in Ingolstadt und der Region 10
3. Bei uns stehen Frauen im Mittelpunkt – Vereinsarbeit 2020
4. Effekte der Vereinsarbeit
5. Finanzen 2020 und Ausblick 2021/2022
6. Kooperation und Vernetzung
7. Marketing, Öffentlichkeitsarbeit
8. Fazit und Perspektiven der Projektarbeit
9. Finanzübersicht 2019 – 2021

Anlage: Liquiditätspläne 2021 und 2022

Liebe Mitglieder,

der Verein Pro Beschäftigung berät seit 25 Jahren Menschen in Ingolstadt und den angrenzenden Landkreisen zu den Themen Beruf, Selbstständigkeit und Karriere. Seit 2018 stehen aufgrund der regionalen Arbeitsmarktsituation Frauen im Mittelpunkt aller Vereinsaktivitäten. Ziel ist die Erhöhung der Beschäftigungsquote von Frauen in Ingolstadt und der Region.

Allein durch die Tätigkeit des größten Vereinsprojektes, der Servicestelle Frauen – Beruf – Gründung, fanden im Zeitraum 1996 – 2020 über 1.200 Frauen einen neuen Arbeitsplatz als Angestellte. Weitere rund 2.400 Frauen schufen sich durch Existenzgründung ihren eigenen Arbeitsplatz.

Wir alle wissen: Pro Beschäftigung kann als kleiner gemeinnütziger Verein ohne Eigenkapital nur erfolgreich arbeiten, wenn sich kontinuierlich unterstützende Finanzpartner gewinnen lassen. In den letzten Jahren wurde es immer schwieriger, entsprechende Partner zu finden und insbesondere Spendengelder zur Sicherung der Bestandskosten des Vereins zu akquirieren. Vor dem Hintergrund der erfolgreichen Vereinsarbeit einerseits und der wirtschaftlichen Schwierigkeiten andererseits hat Pro Beschäftigung 2020 eine grundlegende Neuausrichtung zur Diskussion gestellt. Vorgeschlagen wurde die mittelfristige Integration der Expertise und Leistungen von Pro Beschäftigung in die Strukturen der Wirtschaftsförderung IFG bis spätestens 01.02.2023. Sowohl der IFG Verwaltungsrat (Sitzung am 23.11.2020) als auch die Mitgliederversammlung des Vereins Pro Beschäftigung (Sitzung am 08.12.2020) haben diese Option grundsätzlich begrüßt.

Ich freue mich sehr über Ihre Unterstützung in dieser Frage. Veränderungsbereitschaft nicht nur im Beratungskontext zu empfehlen, sondern selbst zu leben: Auch das sind wir, auch das ist Pro Beschäftigung.

Ihr



Norbert Forster
Vorsitzender

1. Vorstandsarbeit und Mitglieder

Der Vorstand befasste sich 2020 in zwei Vorstandssitzungen mit den strategischen Planungen und Entscheidungen. Vereinsmitglieder und Kuratorium wurden anlässlich der Mitgliederversammlung am 08.12.2020 über den aktuellen Stand der Vereinsentwicklung informiert. Im Zentrum der Mitgliederversammlung stand die Diskussion um die künftige Neuausrichtung des Vereins, der seine erfolgreiche Arbeit finanziell nicht mehr aus eigener Kraft fortsetzen kann. Einstimmig wurde der folgende Grundsatzbeschluss gefasst:

Grundsatzbeschluss:

1. Die mittelfristige Integration von Pro Beschäftigung e. V. spätestens zum 1.2.2023 in die IFG (Bereich Wirtschaftsförderung) wird von der Mitgliederversammlung des Vereins grundsätzlich begrüßt
2. Vorstand und Projektleitung von Pro Beschäftigung e.V. werden beauftragt, gemeinsam mit der IFG Ingolstadt AöR einen detaillierten Umsetzungsplan zu erarbeiten und der Mitgliederversammlung bis spätestens Ende 2021 zur Entscheidungsfindung vorzulegen.
3. Vorstand und Projektleitung von Pro Beschäftigung e.V. prüfen, in welcher Form der Verein zur Pflege des etablierten Netzwerkes und der gewachsenen Community sowie zur Einwerbung von Spenden weitergeführt werden kann.

In der Sitzung am 08.12.2020 standen darüber hinaus turnusgemäß auch Vorstandswahlen an. Der seit 2018 amtierende Vorstand wurde einstimmig in eine weitere Amtszeit von zwei Jahren gewählt.

Der Vorstand seit 08.12.2020

(von links nach rechts):

Johannes Kolb – Beisitzer

Michael Maier – stellv. Vorsitzender

Michael Benecke – stell. Vorsitzender

Patrice Raies – Schriftführerin

Christian De Lapuente – Kassier

Norbert Forster - Vorsitzender



Foto: Pro Beschäftigung e.V.

Der Verein ist im vergangenen Jahr um fünf Mitglieder gewachsen und setzt sich am 31.12.2020 aus insgesamt 47 Mitgliedern zusammen. 22 von ihnen sind institutionelle Mitglieder, weitere 25 sind private Mitglieder. Darüber hinaus steht das Kuratorium mit 13 Mitgliedern dem Vorstand beratend zur Seite.

2. Der Arbeitsmarkt für Frauen in Ingolstadt und der Region 10

Ingolstadt und die angrenzenden Landkreise sind als „Boom-Region“ bekannt. Der Arbeitsmarkt weist regelmäßig Spitzenwerte auf. Dennoch profitieren Frauen hier sehr viel weniger vom konjunkturellen Aufschwung als Männer. In unserer gewerblich-technisch dominierte Region finden Frauen oft nicht die beruflichen Entwicklungsstrukturen, für die sie qualifiziert sind und die sie suchen.

Dies belegen die Arbeitsmarktdaten auch im bayerischen Vergleich (Jahreswerte 2020 für die Stadt Ingolstadt und den Freistaat Bayern):

- nur 36,8 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind Frauen (Bayern 45,6 %)
- lediglich 26,2 % der in Vollzeit Arbeitenden sind Frauen (Bayern: 32,6 %)
- 82 % der in Teilzeit Beschäftigten sind Frauen (Bayern: 80,7 %)
- 67,4 % der ausschließlich geringfügig Beschäftigten sind Frauen (Bayern: 65,2 %)

Boom-Region, aber...

... nur 36,8 % der sozialversicherten Beschäftigten sind Frauen
(Bayern: 45,6 %)

... lediglich 26,2 % der in Vollzeit arbeitenden sind Frauen
(Bayern: 32,6 %)



... 82 % der in Teilzeit Beschäftigten sind Frauen (Bayern: 80,7 %)

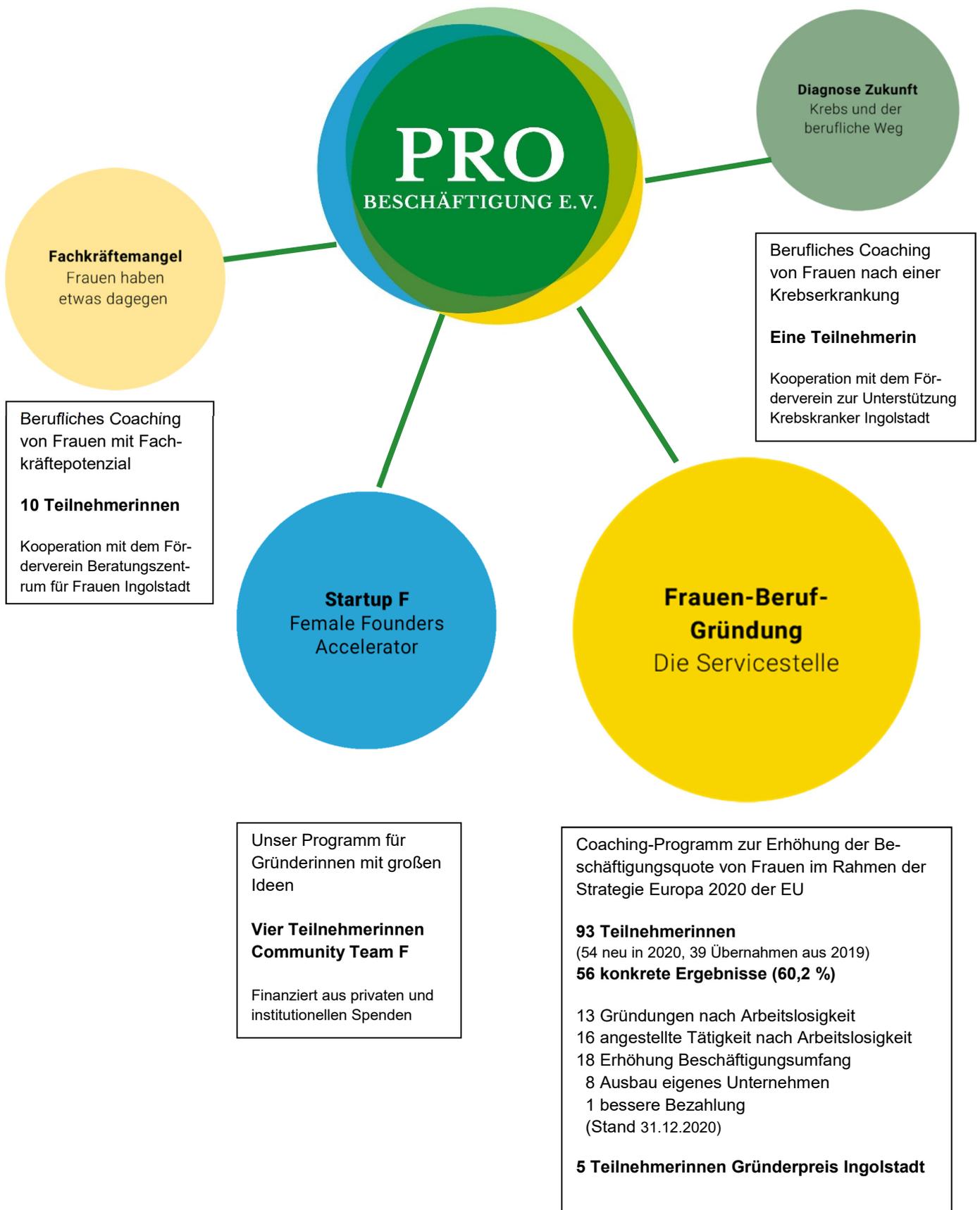
... 67,4 % der ausschließlich geringfügig Beschäftigten sind Frauen
(Bayern: 65,2 %)

Daten: Stadt Ingolstadt – Jahreswerte 2020
Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2021
Visualisierung: Marcel Ferreira

Unberücksichtigt sind hier noch die wirtschaftlichen Effekte der Coronakrise. Die COVID 19 Pandemie hat einmal mehr gezeigt, dass auch hervorragende Arbeitsmarktwerte fragil sind und jederzeit kippen können. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie sind beachtlich, Deutschland steht vor einer schweren Rezession mit entsprechend negativer Auswirkung auf den Arbeitsmarkt. Dies wird auch in Ingolstadt und der Region spürbar sein.

Hier setzt Pro Beschäftigung mit seinen Projekten an. Die personelle Kapazität beträgt 1,3 VZ-Stelle für Beratung, Coaching, Vereinsentwicklung, Projektkonzeption, Steuerung, Koordination, Monitoring, Evaluation, Controlling, Marketing, Förderabwicklung, Finanzierung und Administration.

3. Bei uns stehen Frauen im Mittelpunkt – Vereinsarbeit 2020



3.1 Fachkräftemangel: Frauen haben etwas dagegen!



Der Demographische Wandel ist langfristig nicht umkehrbar. Die Zahl der erwerbsfähigen Menschen sinkt. Dies bringt sowohl gesellschaftlich als auch wirtschaftlich eine Vielzahl von schwerwiegenden Auswirkungen mit sich. Eine hiervon ist der Fachkräftemangel, der nicht nur heute, sondern noch stärker in den kommenden Jahren und Jahrzehnten ein bedeutender Faktor im Wirtschaftsleben ist und sein wird. (<https://www.inifa.de/demographische-wandel/>)

Dies gilt auch für Ingolstadt und die Region. Über alle Berufsgruppen hinweg fehlen den regionalen Betrieben bereits heute etwa 12.000 qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Zu diesem Ergebnis kommt die Auswertung des IHK-Fachkräftemonitors Bayern 2018. Auch für die Zukunft gibt es keine Entwarnung. Im Gegenteil: Bis 2030 wird sich die Lücke in unserer Region auf 21.000 Fachkräfte erhöhen, so lautet die Prognose (<http://www.ihk-fachkraeftemonitor-bayern.de/>).

Die Förderung von Frauen birgt hier ein großes Potenzial: Sowohl für die Frauen, die eine berufliche Perspektive suchen als auch für die Unternehmen, die mit dem Engpass an qualifiziertem Personal zu kämpfen haben.

Viele gut ausgebildete Frauen möchten nach Erziehungs- oder Pflegezeiten beruflich neu starten. Sie haben es nicht immer leicht. Denn obwohl zahlreiche Unternehmen den Fachkräftemangel beklagen, ist die Bereitschaft, junge Mütter oder Berufsrückkehrerinnen in höherem Alter einzustellen, eher gering. Gleichzeitig fällt es Frauen oftmals schwer, sich auf neue Branchen einzulassen, nach flexiblen Arbeitszeiten zu fragen, die Möglichkeit innovativer Arbeitsplatzmodelle anzusprechen oder die Gründung eines eigenen Unternehmens in Erwägung zu ziehen.

Genau hier setzt Pro Beschäftigung mit dem Projekt „Fachkräftemangel – Frauen haben etwas dagegen!“ an. Das Projekt richtet sich an Frauen mit Fachkräftepotenzial, die einen Impuls für ihre berufliche Orientierung und Weiterentwicklung benötigen. 2020 wurden 10 Teilnehmerinnen unterstützt. In allen Fällen gelang es, Klarheit über den jeweils angemessenen Weg in die individuelle berufliche Zukunft herzustellen.

Die Beratungsleistung wird zu 100 % aus Mitteln des Beratungszentrums für Frauen Ingolstadt finanziert.

3.2 Diagnose Zukunft: Krebs und der berufliche Weg



Das Projekt Diagnose Zukunft richtet sich an Frauen, die mit, trotz oder nach einer Krebserkrankung ihre Rückkehr in das Berufsleben planen. Diese Unterstützung bieten wir als Einzelcoaching in Kooperation mit dem Förderverein Krebskranker in der Region Ingolstadt e.V. an. Es geht uns hier nicht darum, mit hohen Beratungszahlen zu beeindrucken. Ziel ist es vielmehr, im Sinne der betroffenen Frauen sehr unbürokratisch eine Lücke zu füllen, die es in der Region in dieser Form noch nicht gab. 2020 profitierte eine Frau von diesem Angebot und konnte erfolgreich in den Arbeitsmarkt reintegriert werden.

3.3 Servicestelle Frauen-Beruf-Gründung



Das größte Projekt des Vereins ist „**Frauen – Beruf – Gründung**“, eine Servicestelle mit professionellem Coaching-Angebot rund um Beruf und Existenzgründung speziell für Frauen. Ziel ist es, gemeinsam mit den ratsuchenden Frauen neue Wege in eine existenzsichernde Beschäftigung zu finden bzw. innovative Nischen auf dem Gründungsmarkt auf- und auszubauen und so den eigenen Arbeitsplatz zu schaffen.

Das Projekt wird finanziell mit rund 85 % der förderfähigen Gesamtkosten aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie aus Landesmitteln gefördert und unterliegt daher strengen Richtlinien. Dies betrifft zum einen die konzeptionelle Umsetzung: Förderfähig sind ausschließlich Frauen zwischen 20 und 64 Jahren, die ihre Erwerbssituation aus Sicht des Arbeitsmarktes verbessern möchten und mindestens 8 Stunden innerhalb eines Jahres an einem definierten Mix aus Einzelcoaching und Gruppen-Workshops teilnehmen. Darüber hinaus ist auch die Dokumentation der Arbeit an entsprechende Auflagen gebunden.

Gefördert wird die reine Beratungsleistung; hier stehen zwei Honorarkräfte mit einer Kapazität von knapp 0,6 VZ-Stelle zur Verfügung. Zusätzliche Pflichtaufgaben wie Leitung, Konzeption, Dokumentation, Marketing, Evaluation und Verwaltung muss der Verein finanziell und personell aus eigener Kraft abwickeln. Trotz des hinsichtlich der zu erfüllenden Vorgaben engen Korsetts ist das Projekt von seinen Ergebnissen her ein klarer Gewinn für die Region.

Ergebnisse der Arbeit

93 Frauen erfüllten im Jahr 2020 die Kriterien und wurden im Beratungs- und Coaching Programm der Servicestelle als Teilnehmerinnen betreut. Für 60 % der Teilnehmerinnen (N=56 Frauen) konnte zum Stichtag 31.12.2020 eine Verbesserung der Erwerbssituation nach den vorgegebenen Kriterien des ESF erreicht werden.

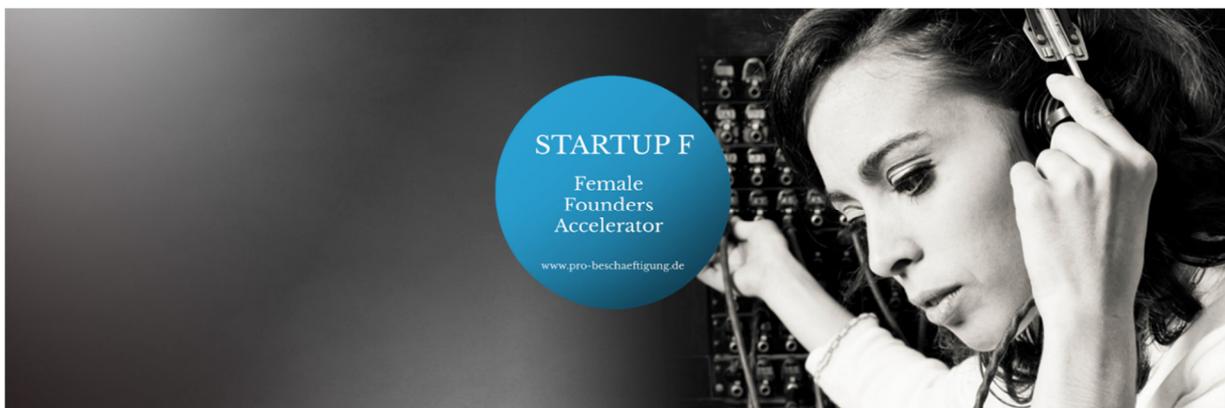
Die Ergebnisse im Einzelnen:

- 13 Frauen gründeten ein neues Unternehmen in Ingolstadt oder der Region
- 16 Frauen mündeten aus Arbeitslosigkeit oder Nicht-Erwerbstätigkeit heraus in ein Angestellten-Verhältnis
- 18 Frauen konnten ihre bestehende Tätigkeit zeitlich aufstocken
- Acht Frauen erweiterten den Umfang ihres Unternehmens
- Eine Frau erreichte eine Verbesserung ihrer Bezahlung

Es zeichnet sich ab, dass die Frauen in unserer Region zunehmend dazu tendieren, sich den eigenen Arbeitsplatz durch Gründung selbst zu schaffen. Dies ist für den Standort Ingolstadt eine durchaus erfreuliche Entwicklung. Selbst im durch die Coronapandemie geprägten Jahr 2020 steht für die überwiegende Anzahl der Teilnehmerinnen (81,5 %) die Existenzgründung im Vordergrund der Beratung, während für lediglich 18,5 % der Frauen die berufliche Orientierung den thematischen Schwerpunkt darstellt.

Neben klassischen Gründungen wächst der Anteil innovativer Geschäftsideen in der Kreativbranche, im sozialen Sektor und im Digitalbereich. So konnten sich 2020 durch das Coaching unserer Servicestelle etwa eine Pferdefotografin, eine Doula oder eine Designerin für maßgeschneiderte Kleidung erfolgreich am regionalen Markt positionieren.

3.4 Startup F – Female Founders Accelerator



Die Veränderungsgeschwindigkeit im digitalen Wandel ist gewaltig. Aktuell dominieren männliche Perspektiven die Entwicklung und Gestaltung von Digitalisierung und der Arbeit der Zukunft. Diese Ansätze haben selbstverständlich ihre Berechtigung. Dennoch bergen sie die Gefahr in sich, dass eine Arbeitswelt entsteht, in der Frauen das Nachsehen haben.

Dieser Trend ist auch in Ingolstadt und der Region zu beobachten. Die Digitalisierungsstrategie der Stadt Ingolstadt ist ein klares Bekenntnis zu Aufbau und Entwicklung der bestmöglichen Infrastruktur, um im digitalen Wandel die optimale Lebens- und Arbeitsqualität für die Menschen in der Region 10 erreichen zu können. Allerdings sind Maßnahmen unterrepräsentiert, die speziell die weibliche Perspektive in diesem Prozess fokussieren. Gerade dieser Fokus ist aber für die regionale Entwicklung von besonderer Bedeutung. Denn trotz sehr guter Arbeitsmarktwerte gibt es im Hinblick auf die Arbeitsmarktsituation von Frauen an unserem stark gewerblich-technisch geprägten Standort Optimierungsmöglichkeiten. Frauen finden hier oft nicht die beruflichen Entwicklungsstrukturen, für die sie qualifiziert sind und die sie suchen.

Die digitale Transformation wird den Arbeitsmarkt und das Arbeiten der Zukunft maßgeblich verändern. Zum einen wird der digitale Wandel zu technologischen Entwicklungen unvorhersehbaren Ausmaßes führen. Zum anderen werden damit einhergehend klassisch weibliche Kompetenzen wie Kreativität und Empathie an Bedeutung gewinnen. Hier eröffnen sich ganz neue Chancen. Sowohl für die Frauen, die eine berufliche Perspektive suchen als auch für die Region, die ihre Wirtschaftskraft erhalten und weiter entwickeln möchte. Mit der Einrichtung von Startup F, dem ersten Female Founders Accelerator in Ingolstadt und der Region, greift Pro Beschäftigung dieses Thema auf.

Startup F startete am 01.06.2020 mitten im ersten Covid 19 Lockdown. Stand 31.12.2020 werden vier Teilnehmerinnen mit innovativen Geschäftsideen unterstützt:

- **Carefie**
Online Crowdfunding Plattform für soziale Organisationen mit einem besonderen Marketingkonzept
- **Virtuelle Assistenz**
Online Backoffice, Controlling und Research
- **Flowside**
Online Plattform für Medienkooperationen mit dem Ziel, via Content Creator das Fernsehen zu revolutionieren
- **Eco Embassy**
Alles rund um Nachhaltigkeit in Unternehmen als Wirtschaftsfaktor

Startup F lebt nicht nur von der fachlichen Kompetenz seiner Coaches, sondern auch vom Engagement des unterstützenden und kontinuierlich wachsenden Teams F, der ehrenamtlich agierenden Community hinter dem Projekt.

Stand 31.12.2020 sind 21 Mitglieder dabei:



Die hauptamtlichen Beratungsleistungen des Vereins werden in Startup F zu 100 % aus privaten sowie institutionellen Spenden refinanziert.

3.5 Gründerpreis Ingolstadt



Seit vielen Jahren ist der Gründerpreis Ingolstadt ein wichtiges Instrument in der regionalen Gründerszene. Es geht um die gezielte Förderung von Personen und Teams, die ein Unternehmen gründen möchten, eine Unternehmensnachfolge antreten oder innovative Geschäftsideen in bereits existierenden Unternehmen umsetzen wollen.

Neben attraktiven Sach- und Geldpreisen für die Gewinner:innen (insgesamt bis zu 10.000 €) erhalten die Teilnehmenden Unterstützung bei der Entwicklung des Geschäftskonzepts, Hilfe

bei der Erstellung eines Businessplans für ihre Geschäftsidee sowie kontinuierliche Unterstützung und Beratung bei den ersten Schritten ins Unternehmertum. Ein schlüssiges Geschäftskonzept, ein überzeugendes Business Canvas sowie ein aussagekräftiger Businessplan tragen dazu bei, das wirtschaftliche Risiko des potenziellen Unternehmens zu begrenzen und den Zugang zu Kapital zu erleichtern.

Die Covid-19-Situation hat nicht nur das Arbeitsleben vor neue Herausforderungen gestellt, sondern hat auch beim Gründerpreis 2020 für Innovationen gesorgt. Neben den Preis-Kategorien "Business Canvas" und "Businessplan" gibt es nun auch den Publikumspreis, in dem die Bewerber:innen 2-minütige Video-Pitches einreichen und die Menschen der Region 10 den Gewinner online wählen.

Wir freuen uns sehr darüber, dass regelmäßig Gründerinnen an diesem Wettbewerb teilnehmen, die von unseren Fachkräften der Servicestelle Frauen-Beruf-Gründung gecoacht wurden. Im Jahr 2020 gingen fünf Teilnehmerinnen aus der Coaching-Schmiede von Pro Beschäftigung in das Rennen um den Gründerpreis Ingolstadt. Drei der Teilnehmerinnen haben sich auch dem Publikumspreis gestellt. Gewonnen hatten 2020 Gründungsideen aus den Kategorien "Soziale Innovation, Handwerk und digitale Lösungen". 2020 gingen die Teilnehmerinnen die Servicestelle leer aus, aber 2021 sind wieder 6 Bewerberinnen im Rennen.

Neben der Coaching Arbeit beteiligt sich unsere Beraterin Frauke Mock auch als Jurorin mit Fachwissen und Engagement an der Auswahlprozedur.

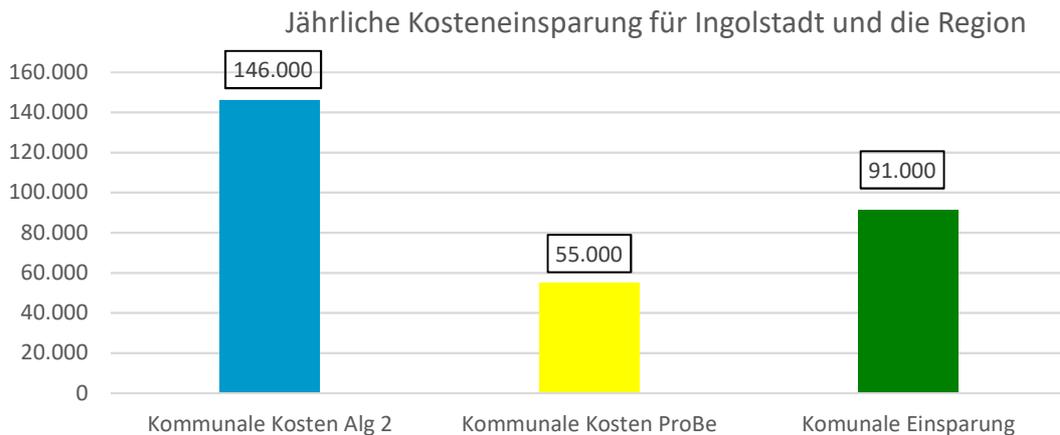
4. Effekte der Vereinsarbeit

Die Vereinsarbeit kommt unmittelbar den Menschen in Ingolstadt und der Region und damit dem gesamten Standort zugute.

Die Projektarbeit

- verringert Arbeitslosigkeit,
- erhöht die Beschäftigungsquote
- verbessert individuelle Erwerbssituationen
- belebt die Wirtschaft
- fördert ökonomische Diversität
- reduziert kommunale Kosten*

*Reduktion kommunaler Kosten (Ist-Situation nach Finanzierungsanteilen 2020)



Berechnung: Durch die Tätigkeit von Pro Beschäftigung münden pro Jahr durchschnittlich 10 alleinerziehende Frauen mit jeweils einem Kind nicht in die Abhängigkeit von kommunalen Leistungen. Die kommunalen Kosten Alg2 belaufen sich für diesen Personenkreis in Ingolstadt 2020 auf rund 850.-€ im Monat. Hierin enthalten sind die Sätze für Miete, Heizung sowie Bildung und Teilhabe. Rund 28% dieser Kosten werden durch den Bund refinanziert, so dass auf die Kommune hier ein Kostenanteil von rund 610.-€ im Monat bzw. 7.300.-€ im Jahr entfällt. Bei 10 Personen ergibt sich eine jährliche Summe von rund 73.000.-€. Es wird eine Verweildauer von 2 Jahren zugrunde gelegt, so dass bei der angenommenen Fluktuation kontinuierlich ein Sockel von 20 Personen erreicht und somit eine Kostenersparnis von 146.000.-€/Jahr erzielt wird (Zahlen und Verweildauer: Jobcenter Ingolstadt 06/2020). Dem gegenüber steht eine jährliche kommunale Investition in Höhe von 55.000.-€ in die Personal- und Sachkosten des Vereins.

Der Berechnung liegt eine sehr zurückhaltende Schätzung auf Basis der empirischen Erfahrungswerte aus der Beratungspraxis zugrunde. Danach würden in Ingolstadt und der Region ohne die Tätigkeit von Pro Beschäftigung e. V. jedes Jahr Ersatzkosten in Höhe von 146.000.-€ entstehen.

5. Finanzen 2020 und Ausblick 2021/2022

Ausgaben und Einnahmen 2020

Die betriebswirtschaftliche Auswertung weist für den genannten Zeitraum Ausgaben für alle Projekte von insgesamt 159.749,15 € sowie Einnahmen in Höhe von insgesamt 126.645,30€ aus. Das Vereinsvermögen beläuft sich am 31.12.2020 auf 17.978,13 €. Hierin enthalten sind Kreditmittel der IFG AöR iHv 30.000.-€.

Der Verein erhielt im Geschäftsjahr 2020 rückwirkend für 2019 projektgebundene Fördergelder für die Servicestelle Frauen – Beruf – Gründung in Höhe von 49.082,88 € aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Freistaates Bayern. Diese Auszahlungssumme entspricht zu 100 % der beantragten und bewilligten Fördersumme.

Der Verein wurde im zurückliegenden Jahr durch eine Spende der IFG in Höhe von 50.000 € unterstützt. Zusätzlich konnten weitere Spenden für die Projekte Startup F (8.100.- €) und Phönix 2021 (5.000) akquiriert werden. Hinzu kommen kommunale Gelder der Wirtschaftsförderung Ingolstadt für das Kooperationsprojekt Startup F in Höhe von 3.978,54 € sowie ein Mietzuschuss der Stadt Ingolstadt für die Beratungsräume des Vereins in Höhe von insgesamt 4.895,52 € pro Jahr.

Darüber hinaus stellte die IFG Ingolstadt AöR Kreditmittel in Höhe von 30.000.- € zur Verfügung, die der Verein unmittelbar nach Eingang der Fördergelder aus den ESF (voraussichtlich August 2021) wieder zurückzahlen kann.

Gründe

Pro Beschäftigung kann als kleiner gemeinnütziger Verein ohne Eigenkapital nur erfolgreich arbeiten, wenn sich kontinuierlich unterstützende Finanzpartner gewinnen lassen. In den letzten Jahren wurde es immer schwieriger, entsprechende Partner zu finden und insbesondere Spendengelder zur Sicherung der Bestandskosten des Vereins zu akquirieren. Bereits 2017 hat der Verein reagiert und sich von zwei kostenintensiven Projekten getrennt (Beratungsstelle für Arbeitslose und Berufsschulsozialarbeit), die seither in alleiniger Trägerschaft der ehemaligen Kooperationspartner (Kolping-Akademie und Sozialdienst katholischer Frauen) weitergeführt werden. Seit 2018 konzentrieren sich sämtliche Aktivitäten des Vereins auf die Verbesserung der beruflichen Situation von Frauen.

Trotz aller Bemühungen konnten weitere finanzielle Defizite nicht abgewendet werden. Es kam aufgrund geänderter Fördermodalitäten des Europäischen Sozialfonds zu Einbrüchen bei der Finanzierung der Servicestelle Frauen-Beruf-Gründung. Hier werden seit 2018 ausschließlich die Kosten für Beratung und Coaching gefördert. Die Kosten für die zwingend erforderliche Leitungsfunktion muss Pro Beschäftigung vollständig aus eigener Kraft aufbringen. Hierfür wurden über Rücklagenauflösung Gelder zu Lasten des Vereinsvermögens eingesetzt.

Die Eigenmittel und Rücklagen des Vereins sind seit Ende 2020 aufgebraucht. Aktuell setzt der Verein seine Arbeit mit finanzieller Unterstützung durch die IFG Ingolstadt AöR fort

(Spende iHv 75.000 € in 2021 und Kreditmittel iHv bis zu 58.000 € in 2021). Geplant ist die mittelfristige Integration der Expertise und Leistungen von Pro Beschäftigung in die Strukturen der Wirtschaftsförderung IFG bis spätestens 01.01.2023 (siehe Beschlüsse IFG VR 23.07.2020 und 23.11.2020 sowie Beschluss Mitgliederversammlung Pro Beschäftigung vom 08.12.2020).).

Der Finanzausblick für die Jahre 2021 und 2022/2023

Gemäß der o.a. Beschlüsse des IFG VR erhöht die Wirtschaftsförderung IFG zur Interimsfinanzierung der Bestandskosten des Vereins ihre Spende an Pro Beschäftigung auf bis zu 75.000.-€ im Jahr 2021. Darüber hinaus wurden Kreditmittel iHv 60.000.-€ für 2020/2021 sowie zusätzlich 28.000.-€ für den Zeitraum Juni bis Dezember 2021 zur Zwischenfinanzierung der Fördermittel aus dem ESF bewilligt. Die Rückzahlung erfolgt durch den Verein im Geschäftsjahr 2021 bzw. 2022 unmittelbar nach Erhalt der ESF-Fördergelder.

An Fördergeldern aus dem ESF waren in der Planung vom 23.11.2020 74.000 € mit Fluss in 2021 und ca. 28.000 € mit Fluss in 2022 vorgesehen. Die Gesamt-Fördersumme wird nach wie vor rund 100.000 € betragen. Nachdem aber erst mit Bescheid vom April 2021 die Weiterförderung der Servicestelle FBG bis 31.12.2021 bewilligt wurde, erfolgt nun die Auszahlung der Mittel zeitversetzt: Eine Rate (ca. 40.000 €) rückwirkend für den Zeitraum 2020 in 2021, die zweite Rate (ca. 60.000 €) rückwirkend für 2021 in 2022. (siehe Liquiditätsplan 2021 und 2022). Der Verein wird Ende 2021 ein Vermögen von rund 3.000 € aufweisen.

Die Integration der Aktivitäten des Pro Beschäftigung e.V. bis spätestens 01.02.2023 wurde von den zuständigen Gremien grundsätzlich begrüßt (Beschlüsse IFG VR 23.11.2020, MV Pro Be 08.12.2020). Geplant wird eine Übergangsphase, in der ab 01.01.2022 die Aktivitäten des Vereins in einer Servicestelle Frauen - Beruf - Gründung sukzessive unter dem Dach der IFG (Abteilung Wirtschaft und Innovation) fortgeführt werden. Die Beratungen rund um Existenzgründung und Beruf können nahtlos am 01.01.2022 unter dem Dach der IFG starten. Für das Kooperationsprojekt "Krebs und Beruf" wird 2022 eine Spende des Fördervereins Krebskranke Ingolstadt e.V. erwartet, die im Jahresverlauf in voller Höhe in die entsprechende Beratung fließen wird. Für das Projekt Startup F stehen aus 2020 und 2021 noch projektgebundene Spendengelder iHv 9000.-€ zur Verfügung, die bis voraussichtlich August 2022 in voller Höhe in die Projektumsetzung fließen werden.

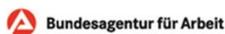
Die Projektleitung erfolgt bis zum Ausscheiden von Frau Schmalbrock am 31.01.2023 durch Pro Beschäftigung und wird ab 01.02.2023 vollständig durch die IFG übernommen. Frau

Schmalbrock geht am 01.02.2023 in den Ruhestand. Entsprechend sind in der Finanzplanung die entstehenden Personalkosten berücksichtigt. Die Mietkosten sind für das erste Halbjahr 2022 eingestellt, diese Kosten fallen nach dem Umzug in gemeinsame Räume ab dem 01.07.2022 für die IFG an. Entsprechend entfällt der Mietkostenzuschuss der Stadt Ingolstadt zum 01.07.2022.

Zur Sicherung der Übergangsphase 2022 ist eine finanzielle Zuwendung (Spende) der IFG iHv bis zu 90.000 € ist erforderlich. Als verbleibende Kosten des Vereins kommen noch ca. 6.500 € Personalkosten Projektleitung für Januar 2023 hinzu. Darüber hinaus benötigt der Verein unter der Voraussetzung seiner Auflösung ca. 3.500 € für die Abwicklung. Diese zusätzlichen Kosten iHv. rund 10.000 € müssen im Wirtschaftsplan 2023 eingestellt werden (siehe Liquiditätsplan 2022)

6. Kooperation und Vernetzung

Der Erfolg der Arbeit des Vereins und der Servicestelle Frauen-Beruf-Gründung basiert auf der Zusammenarbeit mehrerer Institutionen und Personen. Wir bedanken uns bei unseren Kooperations- und Netzwerkpartnern für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.



7. Marketing, Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit wurde in der regionalen Presse sowie über soziale Netzwerke in erster Linie für die unter Punkt 3. „Aktuelle Projektarbeit“ aufgeführten Projekte, Veranstaltungen sowie Seminare bzw. Workshops betrieben. Den größten Werbeeffect erzielt der Verein durch Mund-zu-Mund-Propaganda. Die von uns professionell beratenen Frauen berichten jeweils in

ihrem persönlichen Umfeld von neuen beruflichen Erfolgen und empfehlen die Angebote von Pro Beschäftigung kontinuierlich weiter. Die Nachfrage nach Beratung und Coaching ist ausgesprochen hoch, die Wartezeit für einen Termin beträgt durchschnittlich vier Wochen.

8. Fazit und Perspektiven der Projektarbeit

Vor dem Hintergrund der erfolgreichen Vereinsarbeit einerseits und der wirtschaftlichen Schwierigkeiten andererseits hat Pro Beschäftigung e.V. 2020 ein Konzept zur zukünftigen inhaltlichen und finanziellen Ausrichtung des Vereins 2021 erarbeitet. Vorgeschlagen wurde die mittelfristige Integration der Expertise und Leistungen von Pro Beschäftigung in die Strukturen der Wirtschaftsförderung IFG bis spätestens 01.01.2023 bei gleichzeitiger Auflösung des Vereins in seiner jetzigen Form. Sowohl der IFG Verwaltungsrat (Sitzung am 23.11.2020) als auch die Mitgliederversammlung des Vereins Pro Beschäftigung (Sitzung am 08.12.2020) haben diese Option grundsätzlich begrüßt.

Entsprechend wurde von der IFG Ingolstadt AöR und Pro Beschäftigung e.V. gemeinsam ein Konzept zur Zukunft der Beschäftigungsförderung Ingolstadt 2022 ff. erarbeitet, das den zuständigen Gremien gesondert zur Beschlussfassung vorgelegt wird (IFG Verwaltungsrat am 19.07.2021, Mitgliederversammlung Pro Beschäftigung voraussichtlich Oktober 2021). Danach überführt der Verein seine Aktivitäten 2022 sukzessive in eine Servicestelle Frauen – Beruf – Gründung unter dem Dach der IFG (Abteilung Wirtschaft und Innovation). Die Projektleitung erfolgt bis zum Ausscheiden von Frau Schmalbrock am 31.01.2023 durch Pro Beschäftigung.

Zu prüfen bleibt, ob und in welcher Form der Verein zur Pflege des etablierten Netzwerkes und der gewachsenen Community sowie zur Einwerbung von Spenden über den 01.02.2023 hinaus weitergeführt werden kann.

9. Finanzübersicht 2019 - 2022

Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	Stand Dez. 2019	Stand Dez. 2020	Plan 2021	Plan 2022
in EUR	lt. BWA	lt. BWA		
Einnahmen	101.520,52	126.645,30	128.192,23	64.078,89
Mitgliedsbeiträge	901,13	1.031,13	1.031,13	1.031,13
Bußgelder				
Spende IFG	50.000,00	50.000,00	75.000,00	
Krebs und Beruf (103)	614,04	873,87	500,00	600,00
Fachkräftemangel (105)	-	714,00	765,58	-
Spenden TN	-	500,00	500,00	
Kooperation Schnittstelle F WiFö (101)	7.181,00	3.978,54		
Kooperation Reserve Mentoring WiFö (102)	5.385,75	-		
Bürgerstiftung Phoenix	-	4.950,00		
Spenden Startup F	-	8.100,00	5.000,00	
sonstige Spenden	6.669,92	768,98	500,00	
Mietzuschuss Stadt Ingolstadt	4.895,52	4.895,52	4.895,52	2.447,76
Fördergelder (ESF und Land)	24.167,14	49.082,88	40.000,00	60.000,00
Rückerstattung Krankengeld Schmalbrock	1.706,02	1.750,38		
Ausgaben	152.773,57	159.749,15	163.712,02	104.753,36
Personalkosten/Honorare				
Frauen-Beruf-Gründung (100)	50.303,38	52.125,13	48.000,00	-
Projektleitung Pro Beschäftigung Schmalbrock	81.571,95	83.744,69	83.744,69	83.744,69
Startup F (101)	-	3.220,10	8.500,00	9.000,00
Nach der Gründung (106)	1.237,02	148,75		
Fachkräftemangel (105)	-	1.479,58	-	-
Krebs und Beruf (103)	762,20	536,50	500,00	600,00
Bürgerstiftung Phoenix			4.950,00	
Allgemeine Kosten des Vereins				
Raummiete	11.048,86	11.217,33	11.217,33	5.608,67
Sonstige Sachkosten	7.850,16	6.438,72	6.200,00	5.200,00
Sonstige Kosten Startup F (101)	-	838,35	600,00	600,00
= Vereinergebnis	- 51.253,05	- 33.103,85	- 35.519,79	- 40.674,47
Vereinsvermögen VJ	72.335,03	21.081,98	17.978,13	458,34
Interimsfinanzierung	-	30.000,00	58.000,00	-
Interimsfinanzierung Rückzahlung			- 40.000,00	- 48.000,00
Vereinsvermögen	21.081,98	17.978,13	458,34	- 88.216,13

Anlage: Liquiditätspläne 2021 und 2022

Pro Beschäftigung e. V. Liquiditätsplanung 2021 mit Spende und Interimsfinanzierung durch IFG gemäß VR-Beschlüssen vom 23.07.2020 und 23.11.2020													
in EUR	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
Einnahmen	493,89	30.493,89	2.493,89	21.259,47	2.493,89	25.493,89	743,89	743,89	98.743,89	493,89	1.493,89	1.243,89	186.192,23
Mitgliedsbeiträge	85,93	85,93	85,93	85,93	85,93	85,93	85,93	85,93	85,93	85,93	85,93	85,93	1.031,13
Förderverein Krebserkrankter (103)					0,00			0,00			500,00		500,00
Spende IFG		30.000,00		20.000,00		25.000,00							75.000,00
Spenden TN (für Beratung 105 und 106)							250,00					250,00	500,00
Spenden Start up F			2.000,00		2.000,00			250,00	250,00		500,00		5.000,00
sonstige Spenden (z.B. Förderverein, Stark, DGB, Audi - projektgebunden)			0,00		0,00		0,00					500,00	500,00
Mietzuschuss Stadt Ingolstadt	407,96	407,96	407,96	407,96	407,96	407,96	407,96	407,96	407,96	407,96	407,96	407,96	4.895,52
Fördergelder (ESF und Land)									40.000,00				40.000,00
Fachkräftemangel (Kooperation Förderverein)				765,58				0,00				0,00	765,58
Interimsfinanzierung durch IFG									58.000,00				58.000,00
Ausgaben	11.943,34	11.943,34	11.943,34	11.943,34	11.943,34	14.943,34	14.943,34	11.943,34	52.943,34	13.443,34	12.443,34	23.335,24	203.712,02
Personalkosten/Honorare													0,00
Frauen-Beruf-Gründung (101)	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	48.000,00
Projektleitung Pro Beschäftigung Schmalbrock	6.441,90	6.441,90	6.441,90	6.441,90	6.441,90	6.441,90	6.441,90	6.441,90	6.441,90	6.441,90	6.441,90	12.883,80	83.744,69
STARTUP F						3.000,00	3.000,00		1.000,00	1.000,00	500,00		8.500,00
Nach der Gründung (106)				0,00			0,00						0,00
Fachkräftemangel (105)				0,00			0,00					0,00	0,00
Krebs und Beruf (103)				0,00			0,00			500,00			500,00
Bürgerstiftung Phoenix												4.950,00	4.950,00
Allgemeine Kosten des Vereins													0,00
Raummiete	934,78	934,78	934,78	934,78	934,78	934,78	934,78	934,78	934,78	934,78	934,78	934,78	11.217,33
Sonstige Sachkosten	566,67	566,67	566,67	566,67	566,67	566,67	566,67	566,67	566,67	566,67	566,67	566,67	6.800,00
Rückzahlung Interimsfinanzierung									40.000,00				40.000,00

Pro Beschäftigung e. V. Liquiditätsplanung 2022

in EUR	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Gesamt
Einnahmen	493,89	493,89	493,89	493,89	493,89	493,89	85,93	85,93	60.085,93	85,93	685,93	85,93	64.078,89
Mitgliedsbeiträge	85,93	85,93	85,93	85,93	85,93	85,93	85,93	85,93	85,93	85,93	85,93	85,93	1.031,13
Förderverein Krebserkrankter (103)					0,00						600,00		600,00
Spende IFG													0,00
Spenden TN (für Beratung 105 und 106)													0,00
Spenden Start up F													0,00
sonstige Spenden (z.B. Förderverein, Stark, DGB, Audi - projektgebunden)													0,00
Metzschuss Stadt Ingolstadt	407,96	407,96	407,96	407,96	407,96	407,96	407,96						2.447,76
Fördergelder (ESF und Land)									60.000,00				60.000,00
Fachkräftemangel (Kooperation Förderverein)				0,00				0,00				0,00	0,00
Interimsfinanzierung durch IFG													
Ausgaben	9.343,34	9.343,34	9.343,34	9.343,34	8.343,34	10.343,34	7.441,90	8.441,90	54.441,90	7.041,90	6.441,90	12.883,80	152.753,36
Personalkosten/Honorare													0,00
Frauen-Beruf-Gründung (101)													0,00
Projektleitung Pro Beschäftigung Schmalbrock	6.441,90	6.441,90	6.441,90	6.441,90	6.441,90	6.441,90	6.441,90	6.441,90	6.441,90	6.441,90	6.441,90	12.883,80	83.744,69
STARTUP F	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00		2.000,00	1.000,00	2.000,00					9.000,00
Nach der Gründung (106)													0,00
Fachkräftemangel (105)													0,00
Krebs und Beruf (103)										600,00			600,00
Allgemeine Kosten des Vereins													0,00
Raummiete	934,78	934,78	934,78	934,78	934,78	934,78	934,78						5.608,67
Sonstige Sachkosten	966,67	966,67	966,67	966,67	966,67	966,67	966,67						5.800,00
Rückzahlung Interimsfinanzierung									48.000,00				48.000,00
Liquidität	-8.391,12	-17.240,57	-26.090,03	-34.939,49	-42.788,94	-52.638,40	-59.994,37	-68.350,34	-62.706,32	-69.662,29	-75.418,26	-88.216,13	-88.216,13